



Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 15.04.2010

Als Erstes möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, die bei der umfangreichen Entsorgungsaktion der Fischkadaver im Rangsdorfer See mit hohem persönlichem Einsatz mitgewirkt haben. Wegen des massiven Fischsterbens im Rangsdorfer See ist Rangsdorf sehr bekannt geworden. Sowohl regionale als auch überregionale Presse, Funk und Fernsehen haben sich dafür interessiert. Leider konnten diese in der Regel relativ wenig aufnehmen, da wir mit der Beseitigung der toten Fische schneller waren. Insgesamt sind ca. 300 Tonnen tote Fische angefallen. Diese wurden als herrenloser Müll durch den SBAZV entsorgt. Begünstigt durch das Wetter und den Einsatz der vielen Helfer konnten die meisten Fischkadaver am Wochenende des 19., 20. und 21.03.2010 geborgen werden. Dabei hat die STRABAG mit schwerer Technik geholfen. Ortsansässige Containerfirmen (die Firmen Kreuzenstein, Klamt und Vogler) und vor allem die vielen freiwilligen Helfer haben die Fischbeseitigung bzw. die Bergung der Fische aus dem See übernommen. Neben den Mitarbeitern des Bauhofes, Kombilohnmitarbeitern und den vorübergehend beim Bauhof beschäftigten Mitarbeitern waren auch viele Angler, Segler, Anlieger und Bewohner aus Rangsdorf sowie die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr tätig. Nach dem genannten Wochenende wurden die Arbeiten im Bereich der Krummen Lanke fortgesetzt. In diesem Bereich war ein Technikeinsatz nicht mehr in dem Maße, wie im Strandbadbereich möglich. Aus diesem Grund wurde das THW zu zwei Einsätzen angefordert. Die Kosten der Bergung der Fische aus dem Rangsdorfer See, die Wiederherrichtung des beim Technikeinsatz weitgehend zerfahrenen Strandbades und aus meiner Sicht auch eine zu veranstaltende Feier als Dankeschön für alle, die geholfen haben die Fische zu beseitigen, wird die Gemeinde Rangsdorf finanzieren müssen. Dazu sind keine Mittel im Haushalt vorgesehen, Ihnen liegt heute eine entsprechende Beschlussvorlage für einen außerplanmäßigen Aufwand vor. Die Investoren des Feng Shui Wohngebietes, Herr Vogel und Herr Thieke, haben der Gemeinde als ortsansässiges Unternehmen für die Beseitigung der Fischkadaver 5.000 € gespendet. Dafür vielen Dank.

Im Berichtszeitraum wurde durch den Bauhof und die STRABAG die Reparatur der Straßenschäden aus den Wintermonaten fortgeführt. Noch vor Ostern konnte die Kienitzer Straße repariert werden. Die Reparatur wird ca. 55.000 € kosten. Das abgefräste Material wurde zum Teil in Rangsdorf zum Ausbessern von unbefestigten Straßen verwendet, unter anderem für die Straße Unter den Eichen, den Mühlenweg, die Binzer Allee und den Grenzweg. In der nächsten Zeit müssen in Rangsdorf noch kleinere Reparaturen durch den Bauhof und Firmen an verschiedenen Straßen durchgeführt werden. Bisher wurden für die Beseitigung der Schlaglöcher bereits 5.000 € für Kaltmischgut ausgegeben.

Der Bau der Seebadallee ist nach Frostfreiheit weiter geführt worden. In der Zwischenzeit sind die Arbeiten im Kreisverkehr sowie am nördlichen Gehwegsbereich aufgenommen worden. Als Ersatzmaßnahme für die Bauarbeiten in der Seebadallee wurden bereits in verschiedenen Straßen Alleebäume gepflanzt. Dies betrifft unter anderem die Puschkinstraße und die Straße Am Theresenhof. In der Puschkinstraße wird die zweireihige Allee durch die Neuanpflanzung, wie in der Seebadallee, zu einer dreireihigen. In der Seebadallee wurde die dreireihige Allee zum Teil durch die Baumaßnahmen zerstört. In der Puschkinstraße sind die Bäume der bestehenden Allee zum Teil vom Alter und von der Standsicherheit in einem Zustand, der die Fällung einiger Bäume in den nächsten Jahren wegen der Verkehrssicherungspflicht erforderlich machen wird. In der Straße Am Theresenhof entsteht eine neue Allee.

Die Deutsche Bahn AG hat am letzten Wochenende den Bahnübergang in Rangsdorf insofern ertüchtigt, dass die Gleise wieder unterfüttert wurden, um ein Brechen der Schienen für die nächsten Jahre zu verhindern. Dazu wurde eine Umleitungsstrecke in der Nähe des Bahnübergangs gebaut und über das Wochenende genutzt. Die Deutsche Bahn AG hat für den Bahnhofsbereich Rangsdorf die Gleistrassen festgelegt, so dass nun die Planung für die Eisenbahnüberführung vorangetrieben werden kann. Es werden im Bereich des Bahnhofs Rangsdorf weiterhin vier Gleise erhalten bleiben, zwei für den durchfahrenden Verkehr und zwei Aufstell-/Abstellgleise für Güterzüge in der Verlängerung der beiden Bahnhofsgleise. Zur Gehwegs- und Radwegsbreite im Straßentrog wurde eine neue Variante erarbeitet, die dem Landkreis seit mehreren Wochen zur Stellungnahme vorliegt. Dabei wurden die Sichtdreiecke im Bereich der Bahnsteigabgänge so aufgeweitet, dass sich die von der Kienitzer Straße kommenden Fußgänger und Fahrradfahrer und die vom Bahnsteig kommenden Fußgänger rechtzeitig sehen können.

Am Platz der Deutschen Einheit sind die Tiefbau- und landschaftsgärtnerischen Arbeiten fertig gestellt. Ab Mai werden die geplanten Spielanlagen aufgestellt, so dass dieser Platz dann ab den Sommermonaten zur Nutzung freigegeben werden kann.

Die Neuerrichtung eines Spielplatzes im Erich-Dückert Sportforum wird nicht gefördert. Eine Ablehnung der Förderung ist eingegangen.

Auf dem vorderen Schulhof in der Grundschule Groß Machnow wurde das große Spielgerät in den Osterferien aufgestellt.

Die Sanierung des Daches der Erwin-Benke Sporthalle läuft. Die Arbeiten insbesondere zum Abbruch gestalten sich schwierig, da sehr viel Arbeit ohne große Technik zu erledigen war.

Der Bauantrag für den Umbau des Roten Hauses wird eingereicht.

Vorbehaltlich einer heutigen Beschlussfassung zur haushaltrechtlichen Ermächtigung für die Ausschreibung der Bauleistungen zum Anbau Weißes Haus der Grundschule Rangsdorf ist mit Beginn der Sommerferien die Durchführung der Baumaßnahme geplant.

Die vorbereitenden Maßnahmen für die Fußbodensanierung im Flur des Hortes „Räuberhöhle“ laufen. Auch diese Maßnahme soll in den Sommerferien erfolgen. Die Kinder sollen für die Zeit der Bauarbeiten im Grundschulgebäude betreuet werden. Ein entsprechender Antrag beim Landesjugendamt ist gestellt.

Wegen der Anfragen nach Verkehrsunfällen mit Kindern in der Gemeinde Rangsdorf habe ich die entsprechenden Zahlen der Jahre 2007, 2008 und 2009 von der Polizei abgefordert. Es gab im Jahr 2007 drei Unfälle mit Kindern im Alter von 7 bis 14 Jahren, im Jahr 2008 waren es sechs und im Jahr 2009 waren es zwei. Davon waren 2007 drei Unfälle mit Personenschäden, 2008 vier Unfälle mit Personenschäden und 2009 ein Unfall, bei dem ein Kind zu Schaden kamen. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Fahrradunfälle auf Gemeindestraßen. Die Zahlen zeigen mir, dass vorrangig der Schutz der Kinder als Fahrradfahrer stärker zu betrachten ist. Dazu sollten wir überlegen, wie weit wir möglicherweise präventiv in der Verkehrserziehung noch mehr tun können und einzelne Bereiche für Fahrradfahrer sicherer gestalten könnten.

Im Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales der Gemeindevertretung wurde über die Schaffung von Kapazitäten im Hort „Räuberhöhle“ für Kinder vor Schulbeginn beraten. Von der Gemeindeverwaltung wurde ein entsprechender Antrag beim Landesjugendamt gestellt. Ziel ist es Kindern, die im laufenden Jahr eingeschult werden, schon 1 bis 2 Monate vorher zu ermöglichen, den Schulhortbetrieb kennen zu lernen. Dadurch sind die Kinder mit einem Teil des Neuen, das mit der Einschulung auf sie zukommt, schon vertraut und können sich mit Beginn des Schulbetriebes mehr auf die Schule selbst konzentrieren. Für dieses Projekt, welches freiwillig angeboten wird, gibt es in der Zwischenzeit 13 Anmeldungen von Kindern die später die Grundschule in der Clara-Zetkin-Straße besuchen werden. Am Stand-

ort der Grundschule im Ortsteil Groß Machnow ist ein um Monate vorgezogener Besuch des Hortes aus Raumkapazitätsgründen derzeit nicht möglich. Durch das vorzeitige Betreuen von Kindern vor dem Schulbeginn im Hort werden im Juni Plätze in einzelnen Kindertagesstätten frei, die dringend für die Betreuung von Kindern in Rangsdorf benötigt werden.

Zum Förderantrag zum Neubau der Kita in der Walter-Rathenau-Straße gab es gestern eine Anhörung. Dabei haben wir die Dringlichkeit des Baues noch mal verdeutlicht.

Die Baugenehmigung für den Ponton des Seebadcasinos wurde erteilt.

gez. Rocher